

Montag, 25. November 2019 Westhavelländer

## Zehn Ortswehren, eine starke Gemeinschaft

### Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rhinow

Von Norbert Stein



Michael Mirschel gratuliert Anneliese Linder zur 50-jährigen Mitgliedschaft in der Feuerwehr.

**Witzke.** Anneliese Lindner kann leidenschaftlich erzählen von Einsätzen, Erlebnissen, Wettkämpfen und Erfolgen als Feuerwehrfrau. Ihr Mann, Karl Heinz Linder, war viele Jahre Wehrführer in Wolsier. 1969 wurde auch sie Mitglied der Feuerwehr und rückte an der Seite ihres Mannen zu Einsätzen aus.

Als Maschinistin gewann sie mit der Wolsierer Frauenmannschaft viele Pokale und Meistertitel. Einsatzbereitschaft und Ehrgeiz ließen sie schnell zum Vorbild für den Feuerwehrynachwuchs werden. So war der Applaus am Freitagabend auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rhinow im Dorfgemeinschaftshaus Witzke auch heftig und anhaltend, als der stellvertretende Kreisbrandmeister Jörg Eichmann und der Rhinower Amtsbrandmeister Michael Mirschel Anneliese Lindner für ihre 50-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr ehrten.

Die Freiwillige Feuerwehr Rhinow ist die Gemeinschaft von derzeit zehn Ortsfeuerwehren des Amtes Rhinow mit insgesamt 173 Mitgliedern. Eine Veränderung kündigte der Amtsbrandmeister für die Ortsfeuerwehr Gülpe an, weil Michaela Weisgerber in Zukunft nicht mehr als Wehrführerin zu Verfügung steht und kein Nachfolger gefunden wurde. Die Gülper Kameraden werden deshalb ab dem nächsten Jahr gemeinsam mit der Wolsierer Ortsfeuerwehr ihre Aufgaben wahrnehmen und zu Einsätzen ausrücken. Auch, wenn Einzelheiten noch besprochen werden müssen, ist Michael Mirschel zuversichtlich. „In Kleßen und Görne funktioniert eine solche Zusammenarbeit auch“, sagte Mirschel in seinem Bericht zur Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr im Amt Rhinow.

Zur Bilanz: 63 Einsatzalarmierungen gab es in diesem Jahr. 37 Einsätze waren technische Hilfeleistungen. „Die Stiefel sind geputzt und die dicken Socken liegen bereit“, sagte der Amtsbrandmeister und wollte damit sagen, dass die Feuerwehrleute auch auf mögliche Einsätze in den Wintermonaten gut vorbereitet sind.

Er wertete das Dienstgeschehen in den Ortsfeuerwehren aus und verwies auf die Notwendigkeit einer genauen Nachweisführung. Den Hinweis vom Spaatzer Ortswehrführer Ingo Bünsch, es gebe Möglichkeiten der Vereinfachung und zur Vermeidung von Doppelungen, wird der Amtsbrandmeister auf seine Umsetzbarkeit prüfen.

Die Ortsfeuerwehr Wolsier hat im Frühjahr ein neues Einsatzfahrzeug erhalten. Aus dem eine Millionen Euro schweren Sonderfonds des Landkreises zur Unterstützung der Feuerwehren in diesem Jahr erhält Rhinow 76 800 Euro. Das Amt gibt rund 19 200 Euro Eigenmittel dazu. Somit stehen 96 000 Euro zur Verfügung für die Anschaffung neuer Schutzhelme, Einsatzkleidung und einem Notstromaggregat.

Amtsdirektor Jens Aasmann dankte den Feuerwehrleuten für ihre stetige Einsatzbereitschaft, und der stellvertretende Kreisbrandmeister nutzte die Jahreshauptversammlung, um den Vorschlag zu diskutieren, neben Mirschels Stellvertreter Ralf Köppke einen zweiten stellvertretenden Amtsbrandmeister zu berufen. Daniel Weber soll die Aufgabe übernehmen, die er eigentlich schon 18 Monate ohne offizielle Berufung ausübt.

Die Führungskräfte stimmten dem Vorschlag zu. Einige wenige bemängelten allerdings, dass der Vorschlag sehr kurzfristig gemacht worden sei. Der Antrag, die Anhörung um vier Wochen zu verschieben, fand bei den Kameraden aber keine Zustimmung.

Dann wurden treue Kameraden ausgezeichnet: Anneliese Linder (50 Jahre); Wolfram Lempe, Henry Steigemann, Bernhard Woop (40 Jahre); Bernd Schröder (30 Jahre); Andy Amelung, Danny Amelung, Christian Kolrep, Karsten Muhs, Steffen Pfeifer, Mathias Wille (20 Jahre); Marcel Hermann, Benjamin Kapitzke, Kai Notdroft, Thomas Rütz, Nicole Schmücker, Nick Tschirschnitz (10 Jahre).

Im Dienstgrad befördert wurden am Samstagabend: Kai Notdroft Sarah Adler, Peter Wilke, Marcel Steigemann.